

Prof. Dr. Paul Oberhammer

Ass. Prof. Dr. Ulrike Frauenberger-Pfeiler

Pflichtübung aus ZVR, Sommeruni, SS 2017

Fall für den 21.9.2017

Effi Zenz klagt Manolo auf Zahlung von € 80.000,- . Als die Klage an Manolo zugestellt werden soll, ist nur das Kindermädchen anwesend. Sie erklärt dem Postboten, dass Manolo gerade eine zweimonatige Weltreise angetreten habe. Sie werde ihm nach seiner Ankunft das Schriftstück sicher sofort übergeben. Der Postbote übergibt dem Kindermädchen das Kuvert mit der Klage.

Als Manolo von seiner Weltreise zurückkehrt, findet er ein gerichtliches Schriftstück im Briefkasten. Als er es öffnet, stellt er fest, dass gegen ihn ein Versäumnisurteil über die Zahlung von € 80.000,- ergangen ist.

Welches Verfahren kommt zur Anwendung?

War die Zustellung der Klage rechtmäßig?

Was kann Manolo gegen das VU unternehmen?

Welcher Vorgehensweise wird er den Vorzug geben?

Welches Verfahren kommt zur Anwendung, wenn der eingeklagte Betrag € 50.000,- beträgt?